

Grußschreiben des Zentralkomitees an den VII. Parteitag der Partei der Arbeit der Schweiz

Werte Genossen!

Aus Anlaß Eures Parteitages entbietet Euch das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands brüderliche Kampfesgrüße.

Die friedliebenden Menschen der ganzen Welt, besonders aber die deutsche Arbeiterklasse, blicken in diesen Tagen voller Erwartungen auf die Verhandlungen in Genf. Sie fordern mit Nachdruck, daß diese Verhandlungen dazu führen mögen, daß dem deutschen Volk endlich 14 Jahre nach Kriegsschluß ein Friedensvertrag gegeben und damit eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung des Friedens in Europa geschaffen wird.

Zur selben Zeit haben sich in der gleichen Stadt die fortschrittlichsten und aufrechtsten Vertreter des Schweizer Volkes versammelt, Ihr, die Delegierten des VII. Parteitages der Partei der Arbeit der Schweiz, um über den Kampf gegen die NATO-Politik, den Gemeinsamen Markt und die Krise zu beraten.

Es ist heute offensichtlich, daß diese NATO-Politik in erster Linie dem deutschen Imperialismus dient und daß sich kein Volk, das nicht entschlossen dieser Politik entgegentritt, ihren verheerenden Folgen entziehen kann.

Die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik wissen, daß die militaristische und revanchistische Entwicklung in Westdeutschland nicht nur eine Gefahr für ihre sozialistische Heimat bedeutet, sondern daß sie den Frieden in ganz Europa bedroht. Sie sind sich ihrer Verantwortung bewußt und haben sich an die Spitze des Kampfes gegen die Pläne des deutschen Imperialismus gestellt. Durch neue Erfolge auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus festigen sie die Deutsche Demokratische Republik als Bollwerk des Friedens und der Demokratie und sind sich bewußt, daß sie damit die Interessen aller Völker Europas gegen